

## **Achte Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Medien Offenburg für Bachelor-Studiengänge**

**Vom 25. April 2018**

Aufgrund von § 32 Absatz 3 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung vom 1. April 2014 (GBl. S. 99, im Folgenden: LHG), zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. März 2018 (GBl. S. 85), hat der Senat der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Medien Offenburg am 18. April 2018 folgende Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor-Studiengänge vom 7. August 2013 beschlossen.

Der Rektor hat dieser Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung am 25. April 2018 zugestimmt.

### **Artikel I**

Die Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Medien Offenburg für Bachelor-Studiengänge vom 7. August 2013, zuletzt geändert durch Satzung vom 5. Februar 2018, wird wie folgt geändert:

1. Die Inhaltsübersicht wird wie folgt geändert:
  - a) § 44 „Studiengang Verfahrenstechnik“ wird umbenannt in § 44 „Studiengang Umwelt und Energieverfahrenstechnik“.
  - b) Nach der Zeile zu § 46 (Studiengang Biomechanik) wird folgende neue Zeile eingefügt:  
„§ 47 Studiengang Biotechnologie“
  - c) Der bisherige § 47 (Inkrafttreten) wird zu § 48.
2. § 1 wird wie folgt geändert:
  - a) In Absatz 1 wird
    - aa) Nr. „17. Verfahrenstechnik VT“ ersetzt durch:  
„17. Umwelt- und Energieverfahrenstechnik, UV § 44“ und
    - bb) nach Nr. 19 folgende neue Nr. 20 eingefügt:  
„20. Biotechnologie, BT § 47“.
  - b) In Absatz 2 wird die Zahl „19.“ durch die Zahl „20.“ ersetzt.

3. § 3 wird wie folgt geändert:

In Absatz 1 wird die Zahl „19“ durch die Zahl „20“ ersetzt.

4. § 25 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

„Die Hochschule Offenburg verleiht nach bestandener Abschlussprüfung:

.....

in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftsingenieurwesen, Elektrotechnik/Informationstechnik, Elektrotechnik/Informationstechnik<sup>3nat</sup>, Mechatronik, Elektrische Energietechnik/Physik, Maschinenbau, Maschinenbau/Werkstofftechnik, Energiesystemtechnik, Angewandte Biomechanik, Biomechanik, Biotechnologie sowie Umwelt- und Energieverfahrenstechnik den Grad  
„Bachelor of Engineering, abgekürzt „B.Eng.“,

in den Bachelor-Studiengängen Wirtschaftsinformatik, Angewandte Informatik, Medizintechnik, Medien und Informationswesen sowie Unternehmens- und IT-Sicherheit den Grad Bachelor of Science“, abgekürzt: „B. Sc.““

5. § 44 wird wie folgt ersetzt:

### § 44 Studiengang Umwelt- und Energieverfahrenstechnik

(1) Der Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen beträgt 60 Credits im ersten Studienabschnitt (Tabelle 1) und 150 Credits im zweiten Studienabschnitt (Tabelle 2). Die Prüfungsleistungen sollen innerhalb der jeweiligen Studienabschnitte erbracht werden, denen sie zugeordnet sind. Die Module sind nach § 13 Absatz 1 bestanden, wenn jede einzelne Prüfungsleistung mit mindestens ausreichender Leistung (4,0) erbracht bzw. mit Erfolg testiert wurde.

Folgende Module (aufgelistet in Tab. 1) bilden den ersten Studienabschnitt:

Tab. 1: Module des ersten Studienabschnitts:

Nr.	Modul	C	Nr.	Lehrveranstaltung	Art	Sem.	1	2	Prüf.- leistg.	Gewicht
						SWS	C	C		
UV-01	Mathematik I	7	M+V800	Mathematik I	V	6	7		K90	1
UV-02	Technische Mechanik I	5	M+V806	Technische Mechanik I	V	4	5		K90	1
UV-03	Toolbox UV	4	M+V500	Toolbox UV	V+L	4	4		BE + RE <sup>1</sup>	-
UV-04	Chemie I und Werkstoffe	9	M+V404	Allgemeine und anorganische Chemie	V	4	4		K60	1/2
			M+V473	Chemie I-Labor	L	1	1		LA	-
			M+V408	Werkstoffkunde	V	4	4		K90 <sup>2</sup>	1/2
UV-05	Physik	9	M+V804	Physik I	V	4	5		K90	5/7
			M+V805	Physik II	V	2		2	K60	2/7
			M+V846	Physik II-Labor	L	2		2	LA	-
UV-06	Mathematik II	5	M+V801	Mathematik II	V	4		5	K90	1

Nr.	Modul	C	Nr.	Lehrveranstaltung	Art	Sem.	1	2	Prüf.- leistg.	Gewicht
						SWS	C	C		
UV-07	Informatik	3	M+V278	Informatik	V	2		2	K60	1
			M+V517	Informatik Labor	L	1		1	LA	-
UV-08	Chemie II	5	M+V405	Organische Chemie	V	4		4	K60	1
			M+V476	Chemie II-Labor	L	1		1	LA	-
UV-09	Technische Mechanik II	5	M+V807	Technische Mechanik II	V	4		5	K90	1
UV-10	Elektrotechnik	4	M+V812	Elektrotechnik I	V	4		4	K90	1
UV-11	Erneuerbare Energien	4	M+V645	Erneuerbare Energien	V+Ü	4		4	K60	1
	<i>Summe</i>	<i>60</i>				<i>55</i>	<i>30</i>	<i>30</i>		

- <sup>1</sup> Das Modul gilt als mit Erfolg bestanden, wenn ein schriftlicher Bericht mit Erfolg bewertet sowie eine Präsentation der Ergebnisse in einem Abschlusskolloquium gehalten wurde.
- <sup>2</sup> gekoppelte Veranstaltung mit anderen Studiengängen in M+V

Studienplan erster Studienabschnitt:

Modul-Nr.	Modul-Name	Credits	Semester							
			1	2	3	4	5	6	7	
UV-01	Mathematik I	7	7							
UV-02	Technische Mechanik I	5	5							
UV-03	Toolbox UV	4	4							
UV-04	Chemie I + Werkstoffe	9	9							
UV-05	Physik	9	5	4						
UV-06	Mathematik II	5		5						
UV-07	Informatik	3		3						
UV-08	Chemie II	5		5						
UV-09	Technische Mechanik II	5		5						
UV-10	Elektrotechnik	4		4						
UV-11	Erneuerbare Energien	4		4						
	<i>Summe</i>	<i>60</i>	<i>30</i>	<i>30</i>						

- (2) Zum Praktischen Studiensemester im 5. Semester wird nach § 4 Absatz 6 zugelassen, wer alle Prüfungsleistungen des ersten Studienabschnitts erfolgreich erbracht hat und eine den Vorschriften entsprechende Praxisstelle zur Genehmigung vorweist.  
Zum Praktischen Studiensemester ist begleitend ein Bericht anzufertigen. Außerdem sind ein kurzer persönlicher Erfahrungsbericht und ein Arbeitszeugnis vorzulegen. Diese Unterlagen werden durch den zuständigen Praktikantenamtsleiter (hauptamtliche/r Professor/in) bewertet. Zudem wird im Rahmen des Fachkolloquiums ein Referat zum Praktischen Studiensemester durchgeführt. Dieses wird vom zuständigen Praktikantenamtsleiter und dem zuständigen Kolloquiumsleiter bewertet. Die weiteren Unterlagen (Erfahrungsbericht, Arbeitszeugnis) sind entsprechend dem Terminplan der Hochschule in dem Praktischen Studiensemester folgenden Semester vorzulegen. Eine Verschiebung des Praktischen Studiensemesters ist nur auf Antrag möglich. Der Antrag wird vom Prüfungsausschussvorsitzenden entschieden.
- (3) Das Ziel des Praktischen Studiensemesters ist es, durch ingenieurnahe praktische Tätigkeiten in einschlägigen Betrieben oder Instituten das gewählte Berufsfeld soweit kennen zu lernen, dass eine sinnvolle Vertiefung in den Themenschwerpunkten Umwelt- oder Energieverfahrenstechnik für die Studierenden möglich wird.

- (4) Die Abschlussarbeit darf nur nach dem erfolgreichen Abschluss des Praktischen Studiensemesters und in der Regel maximal 3 offenen Prüfungsleistungen aus den vorigen Semestern begonnen werden, wobei aus den ersten drei Studiensemestern keine Prüfungsleistungen mehr offen sein dürfen.
- (5) Die Semester 1 und 2 bilden den ersten Studienabschnitt, die Semester 3 bis 7 den zweiten Studienabschnitt.  
Grundsätzlich werden alle Veranstaltungen in deutscher Sprache angeboten. In Einzelfällen ist es jedoch auch möglich, dass Veranstaltungen zusätzlich in englischer Sprache gehalten werden. Ist in einem unteren Semester ein qualifizierter Englischkurs (B2) im Pflichtcurriculum verankert, können vereinzelte Veranstaltungen in einem Höheren Semester auch nur in englischer Sprache gehalten werden.
- (6) Die Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit nach § 21 Absatz 6 beträgt in der Regel drei Monate und kann in begründeten Fällen maximal um drei Monate verlängert werden. Der Arbeitsaufwand für die Bachelor-Thesis entspricht 12 Credits. Die Bachelor-Thesis ist schriftlich vorzulegen und in Form eines hochschulöffentlichen Kolloquiumvortrags zu präsentieren.
- (7) Die Gruppierung in Module im zweiten Studienabschnitt, deren zeitliche Abfolge, ihr zeitlicher Umfang in Semesterwochenstunden, die dafür bescheinigten Credits und die zugehörigen Prüfungsleistungen gehen aus den folgenden Tabellen hervor. Veranstaltungen „mit Labor“, bei denen für das Labor keine eigene Veranstaltungsnummer vergeben wurde, haben eine gemeinsame Prüfung Kxx+LA.
- (8) Die Prüfungsleistungen des 7. Semesters können auch außerhalb der Prüfungsperiode stattfinden.
- (9) Das Modul UV-29 ist als „Wahlmodul“ mit einem Umfang von 8 Credits zur individuellen Profilbildung ausgewiesen. Die vom Studiengang zur Auswahl gestellten Lehrveranstaltungen werden vor Semesterbeginn bekannt gegeben. Für jede Lehrveranstaltung werden die Art, die SWS, die Credits, die Prüfungsleistung sowie die Gewichtung festgelegt. Mindestens 4 Credits müssen dabei aus Fächern mit benoteter Prüfungsleistung erbracht werden. Die Modulnote berechnet sich dann aus dem, mit den jeweiligen Credits gewichteten Mittelwert der benoteten Wahlfächer. Die Belegung der Wahlfächer kann in der Regel ab dem vierten Studiensemester erfolgen. Ausnahmen hiervon bei einzelnen Wahlfächern werden bekannt gegeben.

Folgende Module sind Bestandteil des zweiten Studienabschnitts:

Tab. 2: Module des zweiten Studienabschnitts

Nr.	Modul	C	Nr.	Lehr- veranstaltung	Art	Sem.	3	4	5	6	7	Prüf.- leistg.	Ge- wicht
						SWS	C	C	C	C	C		
UV-12	Analytische Chemie	6	M+V418	Analytische Chemie	V	4	4					K90	1
			M+V480	Analytiklabor	L	2	2						LA
UV-13	Schlüssel- qualifikation I	4	M+V518	Technisches Englisch	V	2	2					RE	1/2
			M+V833	Qualitäts- management	V	2	2					RE	1/2
UV-14	Mess- und Regelungstechnik	8	M+V419	Prozessmess- technik	V	2	2					K90	1
			M+V420	Grundlagen der Regelungstechnik	V	4	4						
			M+V284	MSR-Labor	L	2	2					LA	-
UV-15	Technische Thermodynamik	6	M+V710	Technische Thermodynamik	V	6	6					K120	1

Nr.	Modul	C	Nr.	Lehrveranstaltung	Art	Sem.	3	4	5	6	7	Prüf-leistg.	Ge-wicht
						SWS	C	C	C	C	C		
UV-16	Bioverfahrenstechnik in UV	7	M+V501	Ökologie für Ingenieure	V	3	3					K60	3/7
			M+V514	Bioverfahrenstechnik I	V	2	2					K60	2/7
			M+V488	Biomasse mit Labor	V+L	2		2					LA
UV-17	Apparatebau und Anlagenplanung	8	M+V521	Apparatebau	V	3		3				K120	1
			M+V522	Anlagenplanung	V	5		5					
UV-18	CAD in der Verfahrenstechnik	4	M+V282	CAD in der VT	V	2		2				K60	1
			M+V495	CAD-Labor	L	2		2				LA	-
UV-19	Technische Strömungslehre	5	M+V819	Technische Strömungslehre	V	4		5				K90	1
UV-20	Wärme- und Stofftransport	6	M+V528	Wärme- und Stofftransport	V	4		4				K90	1
			M+V502	Technikum Wärmeübertragung		2		2				LA	-
UV-21	Chemische Verfahrenstechnik	6	M+V523	Physikalische Chemie	V	2		2				K90	1
			M+V524	Chemische Verfahrenstechnik	V	2		2					
			M+V525	CVT-Labor	L	2		2				LA	-
UV-22	Schlüsselqualifikation II	5	M+V515	Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure	V	2			2			K90	4/5
			M+V490	Projektmanagement	V	2			2				
			M+V526	Anleitung zum wissenschaftl. Arbeiten mit Fachkolloquium	S	1			1			RE <sup>3</sup>	1/5
UV-23	Praktisches Studiensemester	24	M+V431	Praktisches Studiensemester	P	24			24			BE	-
UV-24	Abwasseraufbereitung	6	M+V443	Abwasseraufbereitung Labor	L	2				2		LA	-
			M+V444	Abwasseraufbereitung	V	4				4		M	1
UV-25	Angewandte Informatik	4	M+V432	Angewandte Informatik	V	2				2		K60	1
			M+V503	Umweltinformatik Labor	L	2				2		LA	-
UV-26	Mechanische Verfahrenstechnik	7	M+V527	Mechanische Verfahrenstechnik	V	4				5		K90	1
			M+V472	Technikum Mechanische Verfahren	L	2				2		LA	-
UV-27	Feuerungstechnik	5	M+V504	Feuerungstechnik	V	2				2		K60+LA <sup>4</sup>	1/2
			M+V505	Feuerungstechnik Labor	L	1				1			
			M+V446	Immissionsschutz	V	2				2		M+RE <sup>5</sup>	1/2
UV-28	Thermische Verfahrenstechnik	5	M+V550	Thermische Verfahrenstechnik	V	4				4		K90	1
			M+V551	Technikum Thermische Verfahrenstechnik	L	1				1		LA	-
UV-29	Wahlmodul: Lehrveranstaltungen im Umfang von 8 Credits sind nach Absatz 9 zu wählen	8		Wahlfach 1 Wahlfach 2 Wahlfach 2 Wahlfach 4		4  4				4			1 <sup>6</sup>

Nr.	Modul	C	Nr.	Lehr- veranstaltung	Art	Sem.	3	4	5	6	7	Prüf.- leistg.	Ge- wicht
						SWS	C	C	C	C	C		
UV-30	Prozesssimulation	7	M+V287	Prozesssimulation	V+Ü	4					5	HA	5/7
			M+V516	Prozess- automatisierung	V	2					2	K60	2/7
UV-31	Umweltrecht und Kreislaufwirtschaft	6	M+V506	Umweltrecht	V	2					2	K60	2/6
			M+V507	Kreislaufwirtschaft	V	4					4	M	4/6
UV-32	Bachelorarbeit mit Fachkolloquium	13	M+V440	Bachelor-Thesis	WA	12					12	AA	12/13
			M+V545	Kolloquium	V+S	1					1	RE	1/13
		150				147	29	31	29	31	30		

- <sup>3</sup> RE besteht aus 2 Referaten (allgemeiner Vortrag (unbenotet), Vortrag zum Praktischen Studiensemester (benotet)). Zudem ist die Teilnahme an der Veranstaltung „Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten mit Fachkolloquium“ verpflichtend.
- <sup>4</sup> LA wird mit Erfolg bewertet: Note entspricht der Klausurnote.
- <sup>5</sup> Das ergänzende Referat wird als freiwillige Prüfungsleistung benotet und mit 15 % auf die mündliche Prüfungsleistung angerechnet. Eine Note 1,0 kann in der mündlichen Prüfungsleistung auch ohne Referat erreicht werden.
- <sup>6</sup> Gewichtung siehe Absatz 9

Studienplan zweiter Studienabschnitt:

Modul-Nr.	Modul-Name	Credits	Semester						
			1	2	3	4	5	6	7
UV-12	Analytische Chemie	6			6				
UV-13	Schlüsselqualifikation I	4			4				
UV-14	Mess- und Regelungstechnik	8			8				
UV-15	Technische Thermodynamik	6			6				
UV-16	Bioverfahrenstechnik in UV	7			5	2			
UV-17	Apparatebau und Anlagenplanung	8				8			
UV-18	CAD in der Verfahrenstechnik	4				4			
UV-19	Technische Strömungslehre	5				5			
UV-20	Wärme- und Stofftransport	6				6			
UV-21	Chem. Verfahrenstechnik	6				6			
UV-22	Schlüsselqualifikation II	5					5		
UV-23	Praktisches Studiensemester	24					24		
UV-24	Abwasseraufbereitung	6						6	
UV-25	Angewandte Informatik	4						4	
UV-26	Mech. Verfahrenstechnik	7						7	
UV-27	Feuerungstechnik	5						5	
UV-28	Therm. Verfahrenstechnik	5						5	
UV-29	Wahlmodul	8						4	4
UV-30	Prozesssimulation	7							7
UV-31	Umweltrecht und Kreislaufwirtschaft	6							6
UV-32	Bachelorarbeit mit Fachkolloquium	13							12 1
<i>Summe Module</i>		150			29	31	29	31	30

6. Nach § 46 wird folgender neuer § 47 eingefügt:

### § 47 Studiengang Biotechnologie

- (1) Der Gesamtumfang der für den erfolgreichen Abschluss des Studiums erforderlichen Lehrveranstaltungen beträgt 60 Credits im ersten Studienabschnitt (Tabelle 1) und 150 Credits im zweiten Studienabschnitt (Tabelle 2). Die Prüfungsleistungen sollen innerhalb der jeweiligen Studienabschnitte erbracht werden, denen sie zugeordnet sind. Die Module sind nach § 13 Absatz 1 bestanden, wenn jede einzelne Prüfungsleistung mit mindestens ausreichender Leistung (4,0) erbracht bzw. mit Erfolg testiert wurde.

Folgende Module (aufgelistet in Tab. 1) bilden den ersten Studienabschnitt:

Tabelle 1: Module des ersten Studienabschnitts:

Nr.	Modul	C	Nr.	Lehrveranstaltung	Art	Sem.	1	2	Prüf.- leistg.	Gewicht
						SWS	C	C		
BT-01	Mathematik I	7	M+V800	Mathematik I	V	6	7		K90	1
BT-02	Chemie I und Werkstoffe	9	M+V404	Allgemeine und anorganische Chemie	V	4	4		K60	1/2
			M+V473	Chemie I-Labor	L	1	1		LA	-
			M+V408	Werkstoffkunde	V	4	4		K90	1/2
BT-03	Technische Mechanik	5	M+V806	Technische Mechanik I	V	4	5		K90	1
BT-04	Einführung Biotechnologie	7	M+V510	Einführung Biotechnologie mit Labor	V+L	2	2		K60	1
			M+V511	Seminar Biotechnologie	S	2	2		RE	-
			M+V512	Rechtliche Grundlagen und Qualitätsmanagement	V	2		3	HA	-
BT-05	Physik	9	M+V804	Physik I	V	4	5		K90	5/7
			M+V805	Physik II	V	2		2	K60	2/7
			M+V846	Physik II-Labor	L	2		2	LA	-
BT-06	Mathematik II	5	M+V801	Mathematik II	V	4		5	K90	1
BT-07	Informatik	3	M+V278	Informatik	V	2		2	K60	1
			M+V517	Informatik-Labor	L	1		1	LA	-
BT-08	Biologie	6	M+V409	Biologie	V	4		4	K60	2/3
			M+V458	Bionik	V	2		2	K60	1/3
BT-09	Chemie II	5	M+V405	Organische Chemie	V	4		4	K60	1
			M+V476	Chemie II-Labor	L	1		1	LA	-
BT-10	Elektrotechnik	4	M+V812	Elektrotechnik I	V	4		4	K90	1
	<i>Summe</i>	<i>60</i>				<i>55</i>	<i>30</i>	<i>30</i>		

Studienplan erster Studienabschnitt:

Modul-Nr.	Modul-Name	Credits	Semester							
			1	2	3	4	5	6	7	
BT-01	Mathematik I	7	7							
BT-02	Chemie I + Werkstoffe	9	9							
BT-03	Technische Mechanik	5	5							
BT-04	Einführung Biotechnologie	7	4	3						
BT-05	Physik	9	5	4						
BT-06	Mathematik II	5		5						
BT-07	Informatik	3		3						

Modul-Nr.	Modul-Name	Credits	Semester						
			1	2	3	4	5	6	7
BT-08	Biologie	6		6					
BT-09	Chemie II	5		5					
BT-10	Elektrotechnik	4		4					
	<i>Summe</i>	<i>60</i>	<i>30</i>	<i>30</i>					

- (2) Zum Praktischen Studiensemester im 5. Semester wird nach § 4 Absatz 6 zugelassen, wer alle Prüfungsleistungen des ersten Studienabschnitts erfolgreich erbracht hat und eine den Vorschriften entsprechende Praxisstelle zur Genehmigung vorweist.  
Zum Praktischen Studiensemester ist begleitend ein Arbeitsbericht anzufertigen. Außerdem sind ein kurzer persönlicher Erfahrungsbericht und ein Arbeitszeugnis vorzulegen. Diese Unterlagen werden durch den zuständigen Praktikantenamtsleiter (hauptamtlicher Professor/in) bewertet. Zudem wird im Rahmen des Fachkolloquiums ein Referat zum Praktischen Studiensemester durchgeführt. Dieses wird vom zuständigen Praktikantenamtsleiter und dem zuständigen Kolloquiumsleiter bewertet. Aus dem Terminplan der Hochschule ist ersichtlich, wann die weiteren Unterlagen (Erfahrungsbericht, Arbeitszeugnis) aus dem Praktischen Studiensemester im folgenden Semester vorzulegen sind. Eine Verschiebung des Praktischen Studiensemesters ist nur auf Antrag möglich. Der Antrag wird vom Prüfungsausschussvorsitzenden entschieden.
- (3) Das Ziel des Praktischen Studiensemesters ist es, durch ingenieurnahe praktische Tätigkeiten in einschlägigen Betrieben oder Instituten das gewählte Berufsfeld soweit kennen zu lernen, dass eine sinnvolle Auswahl der Vertiefungen nach eigener Neigung für die Studierenden möglich wird.
- (4) Die Semester 1 bis 2 bilden den ersten Studienabschnitt, die Semester 3 bis 7 den zweiten Studienabschnitt.  
Grundsätzlich werden alle Veranstaltungen in deutscher Sprache angeboten. In Einzelfällen ist es jedoch auch möglich, dass Veranstaltungen zusätzlich in englischer Sprache gehalten werden. Ist in einem unteren Semester ein qualifizierender Englischkurs im Pflichtcurriculum verankert, können vereinzelte Veranstaltungen in einem höheren Semester auch nur in englischer Sprache gehalten werden.
- (5) Die Abschlussarbeit darf nur nach dem erfolgreichen Abschluss des Praktischen Studiensemesters und in der Regel maximal 3 offenen Prüfungsleistungen aus den vorigen Semestern begonnen werden, wobei aus den ersten drei Studiensemestern keine Prüfungsleistungen mehr offen sein dürfen.
- (6) Die Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit nach § 21 Absatz 6 beträgt in der Regel drei Monate und kann in begründeten Fällen maximal um drei Monate verlängert werden. Der Arbeitsaufwand für die Bachelor-Thesis entspricht 12 Credits. Die Bachelor-Thesis ist schriftlich vorzulegen und in Form eines hochschulöffentlichen Kolloquiumsvortrags zu präsentieren.
- (7) Die Gruppierung in Module im zweiten Studienabschnitt, deren zeitliche Abfolge, ihr zeitlicher Umfang in Semesterwochenstunden, die dafür bescheinigten Credits und die zugehörigen Prüfungsleistungen gehen aus den folgenden Tabellen hervor. Veranstaltungen „mit Labor“, bei denen für das Labor keine eigene Veranstaltungsnummer vergeben wurde, haben eine gemeinsame Prüfung Kxx+LA.
- (8) Die Prüfungsleistungen des 7. Semesters können auch außerhalb der Prüfungsperiode stattfinden.

- (9) Das Modul BT-28 ist als „Wahlmodul“ mit einem Umfang von 10 Credits zur individuellen Profilbildung ausgewiesen. Die vom Studiengang zur Auswahl gestellten Lehrveranstaltungen werden vor Semesterbeginn bekannt gegeben. Für jede Lehrveranstaltung werden die Art, die SWS, die Credits, die Prüfungsleistung sowie die Gewichtung festgelegt. Mindestens 4 Credits müssen dabei aus Fächern mit benoteter Prüfungsleistung erbracht werden. Die Modulnote berechnet sich dann aus dem, mit den jeweiligen Credits gewichteten Mittelwert der benoteten Wahlfächer. Die Belegung der Wahlfächer kann in der Regel ab dem vierten Studiensemester erfolgen. Ausnahmen hiervon bei einzelnen Wahlfächern werden bekannt gegeben.

Folgende Module sind Bestandteil des zweiten Studienabschnitts:

Tabelle 2: Module des zweiten Studienabschnitts

Nr.	Modul	C	Nr.	Lehrveranstaltung	Art	Sem	3	4	5	6	7	Prüf- leistg.	Gewicht
						SWS	C	C	C	C	C		
BT-11	Analytische Chemie	6	M+V418	Analytische Chemie	V	4	4					K90	1
			M+V480	Analytik-Labor	L	2	2					LA	-
BT-12	Biotechnologie	4	M+V513	Mikrobiologisches Praktikum	L	2	2					LA	-
			M+V514	Bioverfahrenstechnik I	V	2	2					K60	1
BT-13	Mess- und Regelungstechnik	8	M+V419	Prozessmesstechnik	V	2	2					K90	1
			M+V420	Grundlagen der Regelungstechnik	V	4	4						
			M+V284	MSR-Labor	L	2	2					LA	-
BT-14	Technische Thermodynamik	6	M+V710	Technische Thermodynamik	V	6	6					K120	1
BT-15	Anwendungsorientiertes Englisch	7	M+V518	Technisches Englisch	V	2	2					RE	1/7
			M+V819	Technische Strömungslehre	V	4		5				K90	6/7
BT-16	Biochemie	7	M+V530	Biochemie I mit Labor	V+L	3	3					K60	3/5
			M+V531	Biochemie II	V	2		2				K60	2/5
			M+V532	Biochemie-Labor	L	2		2				LA	-
BT-17	Apparatebau und Anlagenplanung	8	M+V521	Apparatebau	V	3		3				K120	1
			M+V522	Anlagenplanung	V	5		5					
BT-18	CAD	4	M+V282	CAD in der VT	V	2		2				K60	1
			M+V495	CAD-Labor	L	2		2				LA	-
BT-19	Wärme- und Stofftransport	4	M+V528	Wärme- und Stofftransport	V	4		4				K90	1
BT-20	Chemische Verfahrenstechnik	6	M+V523	Physikalische Chemie	V	2		2				K90	1
			M+V524	Chemische Verfahrenstechnik	V	2		2					
			M+V525	CVT-Labor	L	2		2				LA	-
BT-21	Schlüsselqualifikation	5	M+V515	Betriebswirtschaftslehre für Ingenieure	V	2			2			K90	4/5
			M+V490	Projektmanagement	V	2			2				
			M+V526	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten mit Fachkolloquium	S	1			1				RE <sup>1</sup>
BT-22	Praktisches Studiensemester	24	M+V431	Praktisches Studiensemester	P	24			24			BE	-
BT-23	Angewandte Informatik	4	M+V432	Angewandte Informatik	V	2				2		K60	1
			M+V295	Bioinformatik mit Labor	V+L	2					2		LA

Nr.	Modul	C	Nr.	Lehrveranstaltung	Art	Sem	3	4	5	6	7	Prüf.-leistg.	Gewicht
						SWS	C	C	C	C	C		
BT-24	Mechanische Verfahrenstechnik	7	M+V527	Mechanische Verfahrenstechnik	V	4				5		K90	1
			M+V	Technikum Mechanische Verfahren	L	2				2		LA	-
BT-25	Bioanalytik	4	M+V539	Bioanalytik	V	2				2		K60	1
			M+V540	Bioanalytik Labor	L	2				2		LA	-
BT-26	Molekulare Biotechnologie	6	M+V533	Molekulare Biotechnologie	V	2				2		M	4/6
			M+V534	Biotechnik-Labor	L	2				2		LA	-
			M+V535	Seminar Zukunftsfelder	S	2					2		RE
BT-27	Bioverfahrenstechnik	10	M+V536	Bioverfahrenstechnik II	V	4				4		M	6/10
			M+V537	Downstreamprocessing	V	2				2		K60	2/10
			M+V538	Technikum Bioverfahrenstechnik	L	4					4		LA
BT-28	Wahlmodul: Lehrveranstaltungen im Umfang von 10 Credits sind nach Absatz 9 zu wählen	10		Wahlfach 1						6			1 <sup>2</sup>
				Wahlfach 2									
				Wahlfach 3									
				Wahlfach 4									
				Wahlfach 5					4				
BT-29	Prozesssimulation	7	M+V287	Prozesssimulation	V+Ü	4				5		HA	5/7
			M+V516	Prozessautomatisierung	V	2				2		K60	2/7
BT-30	Bachelorarbeit	13	M+V440	Bachelor-Thesis	WA	12					12	AA	12/13
			M+V545	Kolloquium	S	1					1		RE
<b>Summe</b>						<b>147</b>	<b>29</b>	<b>31</b>	<b>29</b>	<b>31</b>	<b>30</b>		

- 1 RE besteht aus 2 Referaten (allgemeiner Vortrag (unbenotet), Vortrag zum Praktischen Studiensemester (benotet)). Zudem ist die Teilnahme an der Veranstaltung „Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten mit Fachkolloquium“ verpflichtend
- 2 Gewichtung siehe Absatz 9

Studienplan zweiter Studienabschnitt:

Modul-Nr.	Modul-Name	Credits	Semester							
			1	2	3	4	5	6	7	
BT-11	Analytische Chemie	6			6					
BT-12	Biotechnologie	4			4					
BT-13	Mess- und Regelungstechnik	8			8					
BT-14	Technische Thermodynamik	6			6					
BT-15	Anwendungsorientiertes Englisch	7			2	5				
BT-16	Biochemie	7			3	4				
BT-17	Apparatebau und Anlagenplanung	8				8				
BT-18	CAD	4				4				
BT-19	Wärme- und Stofftransport	4				4				
BT-20	Chem. Verfahrenstechnik	6				6				
BT-21	Schlüsselqualifikation	5					5			
BT-22	Praktisches Studiensemester	24						24		

Modul-Nr.	Modul-Name	Credits	Semester						
			1	2	3	4	5	6	7
BT-23	Angewandte Informatik	4						4	
BT-24	Mechanische Verfahrenstechnik	7						7	
BT-25	Bioanalytik	4						4	
BT-26	Molekulare Biotechnologie	6						4	2
BT-27	Bioverfahrenstechnik	10						6	4
BT-28	Wahlfachmodul	10						6	4
BT-29	Prozesssimulation	7							7
BT-30	Bachelorarbeit	13							13
	<i>Summe Module</i>	<i>150</i>			<i>29</i>	<i>31</i>	<i>29</i>	<i>31</i>	<i>30</i>

7. § 47 wird in „§ 48“ umbenannt.

8. Im neuen § 48 wird nach Absatz 3 ein neuer Absatz 4 mit folgendem Wortlaut hinzugefügt:

„(4) Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt für den Studiengang nach § 1 Absatz 1 Nr. 20 mit Wirkung zum 1. September 2018 in Kraft.“

#### Artikel II

- (1) Die Änderungen nach Artikel I Nr. 1 bis einschließlich Nr. 4 sowie Nr. 7 und Nr. 8 treten mit Wirkung zum 1. September 2018 in Kraft.
- (2) Die Änderungen nach Artikel I Nr. 5 und Nr. 6 treten mit Wirkung zum 1. September 2018 in Kraft und gelten nur für die Studienanfänger ab dem WS 2018/19.

Offenburg, 25. April 2018



Professor Dr.-Ing. Dr. h. c. Winfried Lieber  
Rektor